

## LANDESKRANKENHAUS SALZBURG

Durch die städtebauliche Akzentuierung des Vorplatzes mit auskragenden Bauteilen wird zwischen dem Laborgebäude und den Bauteilen des Ambulanz- und Kopfschwerpunkt ein urbanes Vorfeld zum Campus aufgespannt, das durch offene und halbgedeckte Bereiche vielfältige Bespielungen als öffentlicher Raum ermöglicht. Die flache Stiegenrampe wird als Kernthese des Projektes bereits in der ersten Bauetappe in das Freiraumkonzept integriert und verinnerlicht die in den Bauetappen 2 und 3 vervollständigte Verbindungsachse zwischen der Salzburger Altstadt und den Stadtteilen Mülln, Lehen und Maxglan in das urbane Gefüge des Gebiets. Die Ausbildung einer geschlossenen Kante entlang der Rudolf-Bieblstrasse mit städtischen Einrichtungen und Geschäften konstituiert den geschätzten erholungsräumlich geprägten inneren Bereich des Campus - den gesunden Kern. Er übernimmt entlang der Verbindungsachse zwischen der Salzburger Altstadt und den Stadtteilen Mülln, Lehen und Maxglan quartiersübergreifende Funktion als städtischer Grün- und Erholungsraum. Das auf Campus-Niveau gelegene Erdgeschoss des Ambulanz- und Kopfschwerpunktes wird frei gehalten von Funktionen des Krankenhauses und verstärkt so die Ausstrahlung des Gebäudekomplexes über seine Funktion als reiner Gesundheitsbau hinausgehend.

